

Glühweinwanderung

Perfektes Winterwetter, trocken, mit Temperaturen knapp über 0°C und Sonne - so präsentierte sich der Samstag, 22.11. 2025, den 16 Wanderern der ersten "Glühweinwanderung" der Turnerschaft 1912 Saarn. Im Gepäck hatten wir nicht nur gute Laune und ein bisschen Abenteuerlust, sondern auch einen Trinkbecher. Jeder fragte sich, wozu braucht man zum Wandern einen Becher? Diese Frage sollte im Laufe der Wanderung aufgeklärt werden. Ein bisschen Spannung musste sein.

Pünktlich um 14.30 Uhr verließen wir, kleidungstechnisch gut gerüstet, die Vereinsanlage über den Fossilienweg Richtung MÜGA. Dort, auf dem Parkplatz hinter dem Ringlokschuppen, den wir nach 30 Minuten erreichten, erwartete uns ein Auto mit offener Heckklappe, in dem nicht nur ein "Weihnachtsstern" leuchtete, sondern aus dem es auch himmlisch nach heißem Glühwein, Früchtetee und warmem Kakao duftete. Meine treue Freundin Sara hatte sogar an Becher gedacht, damit auch die "Vergesslichen" etwas Warmes zu sich nehmen konnten. Jetzt war allen klar, wozu sie den Becher mitgeschleppt hatten. Obwohl niemandem kalt war, genossen alle die kleine Pause mit Heißgetränk und knabberten dazu einige Spekulatiuskekse.

Der Rückweg erfolgte über den Gerbersteig entlang der Ruhr, über die Kassenbergbrücke zum Kraftwerk und danach über das Wehr Richtung Saarn.

Im Vereinsheim angekommen erwartete uns ein von meinen fleißigen Helferlein Sara, Elke und unserem Sohn Matthias liebevoll gedeckter Tisch. Bei guter Stimmung ließen sich alle Wanderer gerne am Tisch nieder, auf dem nicht nur süße Leckereien, sondern auch grüne Zweige, rote Kerzen und kleine Dekofiguren eine gemütliche Atmosphäre versprühten. Dazu gab es natürlich verschiedene Heißgetränke und angeregte Gespräche.

Alle waren zufrieden mit dem schönen Nachmittag und das positive Feedback macht mich zuversichtlich, dass wir eine Wiederholung im nächsten Jahr planen können.

Danke liebe Mitwanderer für eure Offenheit und Abenteuerlust, es war schön mit euch!

Wollen wir hoffen, dass wir gesund bleiben und uns unsere Füße noch lange durch die Welt tragen. Auf ein frohes Wiedersehen in 2026!

Einen ganz besonderen Dank möchte ich an Sara und Elke aussprechen, die mich in der Planung und Durchführung so tatkräftig unterstützt haben. Ihr seid unersetztbar. Auch ein herzliches Dankeschön an Doris, die sich mit uns auf den Weg gemacht hat.

Liebe Grüße

eure Marie Anne